

Landesprogramm Arbeit Aktion „Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung“

Projektbeschreibungen für 9 Projekte zum Auswahlvorschlag des 3.
Ideenwettbewerbs der Aktion C1

Laufzeit 1.1.2024 - 31.12.2025

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH: ZiP!

Flensburg

Das Projekt „ZiP!“ setzt bereits in der Vorbereitungsphase an, die Teilnehmenden mit positiven Eigenschaften und konkreten Erfahrungen des Pflegeberufs zu konfrontieren. Ziel ist es, die Teilnehmenden so zu motivieren, dass sie sich auf einen fachlichen Qualifizierungsprozess einlassen. Die Praxisphasen finden in der Gruppe und in ausgewählten Kooperations-betrieben statt. Angeboten werden ein begleitendes individuelles Coaching und eine Kinderbetreuung. Daneben erlernen die Teilnehmenden Grundlagen der EDV, setzen sich mit sozialen und interkulturellen Herausforderungen auseinander.

Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Flensburg mbH: JOB-MOBIL

Flensburg

Mit dem Projekt „JOB-MOBIL“ erhalten die Projektteilnehmer/-innen einen Einblick in das Berufsfeld der Bus- und Berufskrafter/-innen und angrenzende Berufsfelder wie z.B. technische Dienstleistungen, Logistik oder auch Service. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass bereits verlässliche Netzwerkpartner in den Startlöchern stehen, die freie Arbeitsplätze anzubieten haben. Damit die Umsetzung erfolgreich gelingt, baut das Projekt auf fachliche Qualifizierungen unter Einbezug von Praxiserprobungen und berufsbezogenem Sprachunterricht. Themen wie Zeit- und Konfliktmanagement, Resilienz, Digitalisierung und Kommunikation runden das Angebot ab.

Akademie für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH: JeKaWa! - Jed*er Kann Was!

Bad Segeberg

Der Schwerpunkt des Projektes „JeKaWa! - Jed*er Kann Was!“ liegt auf einer individuellen zielbranchenbezogenen Förderung. Die Projektteilnehmenden durchlaufen dabei fünf Projektphasen. Nach Ermittlung des Ist-Zustandes folgen Gesundheitsförderung und Steigerung des Selbstbewusstseins. In der hauseigenen Werkstatt und Küche werden im Rahmen von Gruppencoachings Erfahrungen im sozialen Miteinander gesammelt. Mit der Erstellung eines Kompetenzprofils werden

Qualifizierungsbedarfe festgestellt. Praktika und der Erwerb von passgenauen Qualifikationen sollen den Weg in die Arbeitswelt ebnen. Nach einer erfolgreichen Vermittlung in Arbeit werden die Teilnehmenden weiterhin beim „Onboarding“ im neuen Betrieb unterstützt.

AWO Bildung und Arbeit gGmbH: Ich komm‘ voran!

Kreis Steinburg

An dem Projekt „Ich komm‘ voran!“ können Teilnehmende aus dem gesamten Kreis Steinburg teilnehmen. Das Projekt punktet mit klassischen und modernen Inhalten wie der Potenzialanalyse, Einzelcoaching und einer ganzheitlichen Betrachtung, um Hemmnisse, Bedarfe und eine an die persönliche Situation angepasste Zielplanung zu identifizieren. In gemeinsamen Workshops werden berufsbezogene und soziale Grundkompetenzen vermittelt. In geeigneten Kooperationsbetrieben können Praktika und Probearbeitstage absolviert werden, um so Berufsfelder und Arbeitsabläufe kennenzulernen. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Vermittlung digitaler Kompetenzen und der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit. Trainiert werden unter anderem eine effektive Zeitgestaltung, Aufgabenpriorisierung und der Umgang mit Stresssituationen. Nach Aufnahme einer Tätigkeit erfolgt eine weitere Betreuung, um ein stabiles Arbeitsverhältnis zu erwirken. Enge Kontakte bestehen bereits im Bereich der Pflege und Gastronomie.

AWO Bildung und Arbeit gGmbH: Ich komm‘ voran!

Kreis Stormarn

An dem Projekt „Ich komm‘ voran!“ können Teilnehmende aus dem gesamten Kreis Stormarn teilnehmen. Das Projekt punktet mit klassischen und modernen Inhalten wie der Potenzialanalyse, Einzelcoaching und einer ganzheitlichen Betrachtung, um Hemmnisse, Bedarfe und eine an die persönliche Situation angepasste Zielplanung zu identifizieren. In gemeinsamen Workshops werden berufsbezogene und soziale Grundkompetenzen vermittelt. In geeigneten Kooperationsbetrieben können Praktika und Probearbeitstage absolviert werden, um so Berufsfelder und Arbeitsabläufe kennenzulernen. Ein besonderer Fokus liegt auch auf der Vermittlung digitaler Kompetenzen und der Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit. Trainiert werden unter anderem eine effektive Zeitgestaltung, Aufgabenpriorisierung und der Umgang mit Stresssituationen. Nach Aufnahme einer Tätigkeit erfolgt eine weitere Betreuung, um ein stabiles Arbeitsverhältnis zu erwirken. Enge Kontakte bestehen bereits im Bereich der Pflege und Gastronomie.

AWO Service GmbH: KOMPETENZWERKSTATT

Neumünster

Das Projekt „KOMPETENZWERKSTATT“ zielt darauf ab, Menschen für den (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt zu gewinnen und sie durch eine ganzheitliche individuelle Betreuung, der Förderung von sozialen und berufsbezogenen Grundkompetenzen dabei zu unterstützen, vorrangig in den Branchen mit hohem Fachkräftebedarf Fuß zu fassen. Neben dem Abbau sozialer, persönlicher und beruflicher Hemmnisse werden Kooperation, Teamfähigkeit, Sprachvermögen und Konfliktbewältigung im Gruppenkontext trainiert. In Vorbereitung auf die angestrebte

Berufswahl werden berufsspezifische Grundkompetenzen vermittelt. Für das Üben an digitalen Endgeräten stehen Leihgeräte zur Verfügung. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden beraten, wie Beruf und Familie zu vereinbaren und geschlechterspezifische Einschränkungen zu überwinden sind. Hierzu ist auch eine Kooperation mit einer Kinderbetreuung geplant. Im Rahmen von Matching werden Betriebe und Teilnehmende zusammengebracht und gezielt begleitet.

Türkische Gemeinde S-H: JobTreff

Pinneberg

Das Projekt „JobTreff“ profitiert von Job-Speed-Datings, bei denen das Ziel ist, Teilnehmer/-innen und Betriebsinhaber/-innen zusammenzubringen, um neue Beschäftigungsmöglichkeiten in spezifischen Berufsbildern zu eruieren. Damit lernen sich Bewerber/-innen und die potentiellen Arbeitgeber/-innen kennen und können sich über weitere Schritte abstimmen. Die Teilnehmer/-innen werden sowohl sprachlich als auch digital auf den bedarfsorientierten Einsatz vorbereitet. In Einzel- und Gruppenangeboten werden kulturelle und gesellschaftliche Umgangsformen angesprochen. Unternehmen werden gezielt in den Branchen Alten-/Kranken-/ und Gesundheitspflege, Lager und Logistik, Hotel und Gastronomie, Baugewerbe und Handwerk sowie Groß- und Einzelhandel kontaktiert.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH Lübeck: Chancenfinder für den Berufs(wieder)-einstieg

Lübeck

Mit dem Projekt „Chancenfinder für den Berufs(wieder)-einstieg“ sollen Langzeitarbeitslose mit geringen Qualifikationen, die noch nicht über einen Berufsabschluss verfügen, auf eine berufliche Weiterbildung vorbereitet werden. Zur Kompetenzfeststellung wird erstmals ein computergestütztes Programm genutzt, mit dessen Hilfe anhand der vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen eine passende Integrationsstrategie als Ergebnis ermittelt wird. In verschiedenen Modulen werden notwendige Grund- und Sozialkompetenzen unter Berücksichtigung der vorhandenen Kompetenzen vermittelt. Der Weg führt über die Vorbereitung auf die berufliche Qualifizierung im Rahmen von Einzelcoachings und der Vermittlung von beruflichen Kenntnissen wie Bewerbungsschreiben und der digitalen Arbeitswelt. Besonderer Fokus liegt auf einem erhöhten Standard der Teilqualifizierungen, für die sich ein Gütesiegel der beteiligten Arbeitgeberverbände und Bildungswerke der deutschen Wirtschaft etabliert hat.

Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH Kiel: Just Move!

Rendsburg

Das Projekt „Just Move“ besteht aus fünf aufeinander aufbauenden Etappen. Gestartet wird mit zwei Einzelcoachings pro Woche und einem festen Ansprechpartner zur Standortbestimmung. Danach liegt der Fokus auf der Berufsorientierung, einer Stärken-/Schwächenanalyse, um das erste Praktikum zu absolvieren. Dabei gilt der Grundsatz: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“, so dass niemand überfordert wird. Nach der Auswertung des ersten Praktikums erfolgt

eine Nachjustierung bezüglich eines fehlenden Schulabschlusses oder Qualifizierung. Danach besteht die Möglichkeit, ein zweites Praktikum zu besuchen, um im Anschluss weitere konkretere Schritte zu planen. Durch eine engmaschige und kontinuierliche Betreuung soll eine nachhaltige Integration sichergestellt werden.